



Durchgängiges Praxisbeispiel vom Lohnspezialisten

Die Schnittstelle von der Payroll zur Finanzbuchhaltung ist für viele Lohnspezialisten ein «Rotes Tuch». Dieser Artikel möchte hier Abhilfe schaffen, indem die Buchungslogik auf einfache Weise beschrieben wird.

■ Von Christian Kobler, CEO von CH Outsourcing AG

Generelle Info: In diesem Beispiel wird nicht auf die Berechnungen und auf die Sozialversicherungsbasen der einzelnen Beträge eingegangen, da dies den Rahmen sonst gesprengt hätte und für den Lohnspezialisten vorausgesetzt wird.

Lohnarten als zentrale Bausteine

Die Lohnarten sind nebst den Personalstammdaten die wichtigsten Bausteine der Lohnbuchhaltung. Jeder Betrag, egal ob auf Seite Arbeitnehmer oder Arbeitgeber, ist in einer Lohnart enthalten.

Diese Aufwände und allenfalls Erträge, Verbindlichkeiten (gegenüber Mitarbeiter, Versicherungen, Quellensteueramt etc.) sowie Guthaben (z.B. Rückforderung Kinderzulagen von Familienausgleichskasse) müssen am Schluss des Lohnlaufs in die Finanzbuchhaltung verbucht werden.

In Abbildung 1 sind die Lohnarten in Gruppen unterteilt. Im Gegensatz zur der Aufstellung in der Lohnabrechnung oder in der Lohnartenauswertung («Kumulativjournal») gruppieren

wir hier nach gleichartigen Fibuverbuchungstypen.

Eine erste Aufteilung erfolgt, in dem wir die «in Auszahlungsbetrag an Arbeitnehmer (AN) enthalten» von den reinen Arbeitgeber (AG) kosten trennen. (Gruppen 1–7 = AN-Kosten vs. Gruppen 8–9 = AG-Kosten)

Erklärung Fibu Grundlagen

Zentral in der Finanzbuchhaltung ist der Kontenplan. Dieser kann in jeder Firma anders aussehen. Wichtig ist, dass Sie einen Kontenplan Ihrer Firma vorliegen haben, indem bei jedem Konto steht, ob es ein Aktiv-, Passiv-, Aufwand- oder Ertragskonto ist.

Aktivkonto: Dies sind Vermögenswerte der Firma, z.B. Bankguthaben oder gewährtes Darlehen an Mitarbeiter

- Erhöhung Vermögen: Konto im SOLL
- Verminderung Vermögen: Konto im HABEN

Passivkonto: Dies sind die Verbindlichkeiten der Firma, z.B. Schuld gegenüber Ausgleichskasse, Quellensteueramt oder Rückstellung 13. Monatslohn (entspricht einer Schuld gegenüber Mitarbeitern)

- Erhöhung Verbindlichkeit: Konto im HABEN
- Verminderung Verbindlichkeit: Konto im SOLL

Aufwandkonto: Hier ist vor allem der Personalaufwand gemeint, d.h. Löhne, Spesen, etc.

- Erhöhung Aufwand: Konto im SOLL
- Verminderung Aufwand: Konto im HABEN

Ertragskonto: Selten in der Lohnbuchhaltung, kann es aber geben. (z.B. Darlehenszins für gewährtes Mitarbeiterdarlehen, der Mitarbeiter vom Lohn abgezogen wird)

- Erhöhung Ertrag: Konto im HABEN
- Verminderung Ertrag: Konto im SOLL

Kontierung der Lohnarten

Jede Lohnart (ausser Hilfslohnarten) muss kontiert werden. Es braucht immer ein Konto im SOLL (linke Seite) und ein Konto im HABEN (rechte Seite).

Die Buchhaltungslogik ist in Abbildung 1 für jeden Fibuverbuchungstypen erklärt.

Spezialitäten/Erläuterungen zu Abbildung 1

A) Bei Versicherungsleistungen mit 100% Lohnfortzahlung (3a und 3b) bekommt der Mitarbeiter mehr Nettolohn, da EO-, Kranken- und Unfalltaggeld nicht pflichtig (EO für AHV schon) für Sozialversicherungen sind. Dafür wird oft mittels Lohnart «Nettolohnausgleich» die Differenz abgezogen, damit Mitarbeiter nicht mehr bekommt als bei Anwesenheit. Kontierung für Nettolohnausgleich ist wie Lohnminderung, d.h. «1091 Lohndurchlaufkonto» im SOLL und «5200 Löhne» im HABEN.

B) Die Lohnart 4210 ist ein effektiver Abzug. Hat der Mitarbeiter einen Geschäftswagen ohne effektiven Abzug, so müssen die Aufrechnung (Lohnart «Privatanteil Geschäftswagen»); wichtig für Lohnausweis und AHV-Basis ... für die Privatbenutzung und der Abzug (Lohnart «Korrektur Privatanteil») dieser beiden Lohnarten nicht kontiert werden, da diese sich ausgleichen. (Hilfslohnarten)

Buchungsbeleg:

In Abbildung 2 werden 2 Varianten des Buchungsbelegs für die Finanzbuchhaltung beschrieben. In der Praxis gibt es bezüglich Buchungsbelege noch einige Mischformen, je nach ERP-System und Anforderungen. Oft müssen noch zusätzliche Spalten wie MWST-Code (z.B. bei Spesen nach Belegen) oder Währungscode mitgeliefert werden.

Zusammenfassung

Man muss kein Buchhalter sein, um die Fibu-Kontozuordnung und den Buchungsbeleg zu verstehen. Wichtig ist, dass man das Verständnis über jede Lohnart hat, was diese genau berechnet und warum es diese gibt. Ist es ein Aufwand (kostet die Firma), ist es eine Verrechnung (z.B. Geld kommt von Versicherung zurück) oder sogar ein Ertrag (z.B. Zinsertrag auf Mitarbeiterdarlehen).

SEMINARTIPP **NEU!**

Lohnabrechnung – Professional

Spezialfälle im Zusammenhang mit komplexen Lohnabrechnungen sicher lösen

Verfügen Sie schon über einige Jahre Erfahrung mit Lohnabrechnungen und möchten sich mal wieder mit einer Fachperson und Kolleginnen und Kollegen über verschiedene Themen austauschen? So ganz nach dem Grundsatz: Man hat nie ausgelernt?

Referent: **Thomas Wachter**

Termin: Dienstag, 28. November 2017
Praxis-Seminar, 1 Tag

Ort: Zentrum für Weiterbildung der Uni Zürich

Anmeldung und weitere Informationen:
www.praxisseminare.ch





Abbildung 1

Fibuverbuchungstypen	Lohnart (Beispiele für jede Gruppe)	Fibukonto im SOLL (=Spalte links = Aufwand oder Guthaben Firma)	Fibukonto im HABEN (=Spalte rechts = Ertrag oder Schuld Firma)	Betrag*
1. Lohnbestandteile: Das sind die typischen Personalkosten, die im Arbeitsvertrag stehen. Auch die Schadloshaltung privater Auslagen (Spesen) gehört dazu.	1000 Monatslohn	5200 Löhne	1091 Lohndurchlaufkonto	90 000,00
	1200 Bonus	5202 Erfolgsbeteiligungen		7 000,00
	3800 13. Monatslohn	5201 13. Monatslohn		7 000,00
	5200 Pauschalspesen	5683 Spesenentschädigung pauschal		6 000,00
	Erklärung Fibu	Kosten, die die Firma übernehmen muss, darum immer ein Aufwandkonto im SOLL.		110 000,00
2. Lohnminderungen: Das sind Lohnkürzungen wegen Sabbatical, unbezahlte Ferientage oder Kürzungen wegen Krankheits- oder Unfallausfällen.	1011 Absenzen unbezahlt	1091 Lohndurchlaufkonto	5200 Löhne	2 500,00
	1012 Lohnkürzung wegen Krankheit		5200 Löhne	1 500,00
	Erklärung Fibu		Verminderung der Lohnkosten der Firma, deswegen ein Aufwandkonto im HABEN.	4 000,00
3a) Versicherungsleistungen mit Lohnfortzahlung: (Siehe auch 3b)	2100 EO-Entschädigung	1180 Forderung Rückerstattung EO	1091 Lohndurchlaufkonto	2 500,00
	2110 Krankentaggeld	1184 Forderung Rückerstattung Krankentaggeld		2 800,00
Erklärung Fibu		Es besteht ein Guthaben gegenüber den Versicherungen, deshalb ein Aktivkonto im SOLL.		5 300,00
3b) Die Taggelder aus 3a) werden nicht ausbezahlt, da Lohnfortzahlung geleistet wird. Dies hat nebenstehende Korrekturbuchung zur Folge.	2190 Korrektur Ersatzleistungen	1091 Lohndurchlaufkonto	5205 Leistungen von Sozialversicherungen	5 300,00
	Erklärung Fibu		Es besteht eine Aufwandsminderung, deshalb ein Aufwandkonto im HABEN.	5 300,00
3c) Versicherungsleistungen ohne Lohnfortzahlung: Den Mitarbeitern wird 1:1 die Ersatzleistungen der Versicherungen weitergegeben.	2220 UVG-Taggeld Auszahlung	1183 Forderung Rückerstattung Unfalltaggeld	1091 Lohndurchlaufkonto	2 500,00
	Erklärung Fibu	Guthaben gegenüber Unfallversicherung, deshalb ein Aktivkonto im SOLL.		2 500,00
4. Sozialversicherungs- und Quellensteuer Abzüge Arbeitnehmer: Alle Abzüge an Sozialversicherungen und Quellensteuer. Der Aufwand war ja schon im Bruttolohn enthalten, deshalb eine reine Aktiv-Passiv-Verrechnung.	6100 AHV/IV/EO-Beitrag AN	1091 Lohndurchlaufkonto	2271 Kontokorrent AHV, IV, EO, ALV	5 125,00
	6200 ALV-Beitrag AN		2271 Kontokorrent AHV, IV, EO, ALV	1 100,00
	6300 NBUV-Beitrag AN		2273 Kontokorrent Unfallversicherung	800,00
	6400 PK-Beitrag AN		2270 Kontokorrent Vorsorgeeinrichtung	8 500,00
	6510 GST-Abzug		2279 Kontokorrent Quellensteuer	5 200,00
	Erklärung Fibu		Die Sozialversicherungsabzüge und Quellensteuer werden dem Arbeitnehmer vom Bruttolohn abgezogen, d.h. diese Beträge sind direkt den entsprechenden Versicherungen/Behörden geschuldet. Somit immer ein Passivkonto im HABEN.	20 725,00
5. Diverse Abzüge Arbeitnehmer: Privatbenutzung des Mitarbeiter z.B. des Geschäftsfahrzeugs oder es wurde ein Mitarbeiterdarlehen gewährt und der Zins wird direkt vom Lohn abgezogen.	4210 Geschäftswagen Privatbenutzung	1091 Lohndurchlaufkonto	6270 Privatanteile Fahrzeugaufwand	500,00
	8301 Zinsen		6954 Erträge aus Darlehen Mitarbeiter	150,00
	Erklärung Fibu		Hier handelt es sich entweder um Aufwandsminderung, d.h. Aufwandkonto im HABEN, oder um einen Ertrag, d.h. Ertragskonto im HABEN.	650,00
6. Kinderzulagen	3000 Kinderzulage	2272 Kontokorrent Familienausgleichskasse	1091 Lohndurchlaufkonto	2 600,00
	Erklärung Fibu	Guthaben gegenüber Familienausgleichskasse, deshalb ein Aktivkonto im SOLL.		2 600,00
7. Auszahlungen: Das Lohndurchlaufkonto wird mit der Bank verrechnet. Allfällige Vorauszahlungen werden verrechnet.	8250 Vorschuss	1091 Lohndurchlaufkonto	1092 Guthaben aus Vorschuss Lohn	5 000,00
	9000 Ausbezahlter Lohn		1020 Bank A	84 725,00
	Erklärung Fibu		Das Vermögen der Firma nimmt ab, darum ein Aktivkonto im HABEN.	89 725,00
Kontrolle Lohndurchlaufkonto: -110 000 + 4 000 - 5 300 + 5 300 - 2 500 + 20 725 + 650 - 2 600 + 89 725 = 0 -> somit ist Lohndurchlaufkonto ausgeglichen.				

8. Abgrenzung Lohnbestandteile: Dies sind Lohnbestandteile, die erst später ausbezahlt werden. Typisches Beispiel: 13. Monatslohn.	3812 Rückstellung 13. Monatslohn	5201 13. Monatslohn	2301 Rückstellungen 13. ML	500,00	
	3813 Rückstellung Vers.-Leistungen	5275 Sozialvers. AG auf Abgrenzungen	2305 Rückstellungen Sozialvers. auf 13. ML	38,40	
	Erklärung Fibu	Kosten, die die Firma übernehmen muss, darum immer ein Aufwandkonto im SOLL.	Es wird eine Rückstellung (Schuld gegenüber Mitarbeiter) für den Aufwand gemacht, darum ist es im HABEN ein Passivkonto.	538,40	
	9. Sozialversicherungsaufwand Arbeitgeber: Hier sind die Kosten der Arbeitgeber aufgeführt.	9510 AHV/IV/EO-Beitrag AG	5270 AHV, IV, EO, ALV	2271 Kontokorrent AHV, IV, EO, ALV	5 125,00
		9520 ALV-Beitrag AG	5270 AHV, IV, EO, ALV	2271 Kontokorrent AHV, IV, EO, ALV	1 100,00
		9615 AG BU-UVG-Beitrag	5273 Unfallversicherung	2273 Kontokorrent Unfallversicherung	1 100,00
		9690 KTG-Vers.-Beitrag AG	5274 Krankentaggeldversicherung	2274 Kontokorrent Krankentaggeldversicherung	1 200,00
		9700 PK-Beitrag AG	5272 Vorsorgeeinrichtungen	2270 Kontokorrent Vorsorgeeinrichtung	8 500,00
		9723 FAK-Beitrag AG	5271 FAK	2272 Kontokorrent Familienausgleichskasse	1 300,00
		9725 AHV-VK-Beitrag AG	5270 AHV, IV, EO, ALV	2271 Kontokorrent AHV, IV, EO, ALV	250,00
Erklärung Fibu	Die Firma muss die Arbeitgeberbeträge tragen, darum ist es im SOLL ein Aufwandkonto.	Der Betrag wird an die Versicherungen/Behörden geschuldet, darum ist es im HABEN ein Passivkonto. (Verbindlichkeiten nehmen zu)	18 575,00		

* Falls Betrag MINUS wäre, dann sind Konti einfach vertauscht. (d.h. SOLL ist HABEN und umgekehrt)

